

# **Kögler Karl**

**Vorname:** Karl

**Nachname:** Kögler

**erfasst als:** Komponist:in Ausbildner:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1918

**Geburtsort:** Neunkirchen

**Geburtsland:** Österreich

**Todesjahr:** 2001

**Sterbeort:** Kremsmünster

## **Stilbeschreibung**

"Grundsätzlich bin ich keinem "Ismus" verhaftet. Traditionelle Kompositionstechniken werden nicht a priori ausgeschlossen, neue Techniken werden, falls sie dem persönlichen Bedürfnis entsprechen, meinem Stil angepaßt und integriert. Tragende Grundlage meiner Kompositionen ist die Dodekaphonie. Polyphone Satzweise wird bevorzugt. Sinn und Zweck des Musikstückes sind bestimmt für die Auswahl der Form und der Kompositionstechniken."

*Karl Kögler (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 585.*

## **Ausbildung**

1932 - 1937 Wiener Neustadt Lehrerbildungsanstalt Wiener Neustadt: Schüler

1938 - 1940 Königsberg Komposition (Otto Besch)

1941 - 1942 [Universität der Künste Berlin](#) Berlin Komposition (Hermann Grabner)

1946 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition [Wildgans Friedrich](#)

1946 Linz Komposition [Schollum Robert](#)

künstlerische Auseinandersetzung mit Josef Matthias Hauer

## **Tätigkeiten**

1937 - 1938 Konzertreise mit einer Junglehrer-Gruppe unter der Leitung von Fritz Radel

1938 Sieslack: Lehrer

1946 Kremsmünster Hauptschullehrer, Musikerzieher, Chorleiter und Dirigent

1973 - 1980 Kremsmünster Hauptschuldirektor

## **Auszeichnungen**

1954 Stadt Linz Kompositionspreis

1978 Verleihung des Professorentitels

1988 Amt der Oberösterreichischen Landesregierung Landeskulturpreis

## **Literatur**

1997 Günther, Bernhard (Hg.): KÖGLER Karl. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 584–585.

---